

# Umwelterklärung 2026

## LWL-Klinik Paderborn



## Impressum

Umwelterklärung 2026 für die LWL-Klinik Paderborn

### Herausgeber:

*LWL-Klinik Paderborn*

*Agathastraße 1*

*33098 Paderborn*

**Telefon:** 05254 295-0

**E-Mail:** [lwl-klinik-paderborn@lwl.org](mailto:lwl-klinik-paderborn@lwl.org)

**Internet:** <https://www.lwl-klinik-paderborn.de>

Weitere Informationen zum Klima- und Umweltschutz des LWL finden Sie unter:  
<https://www.klima.lwl.org>

### Koordination und Redaktion:

David Bünermann

David Schulte-Döinghaus

### Kontakt:

David Schulte-Döinghaus (Umweltmanagementbeauftragter)

**Telefon:** 05241 502-2273

**E-Mail:** [emas.pb@lwl.org](mailto:emas.pb@lwl.org)

## Inhalt

|                                                                                             |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Impressum .....                                                                             | 2  |
| Inhalt .....                                                                                | 3  |
| Vorwort der Kaufmännischen Direktion, Jan Hendrik Unger .....                               | 5  |
| 1. Vorstellung der LWL-Klinik Paderborn .....                                               | 5  |
| 1.1 Standort und Umweltbezug .....                                                          | 5  |
| 1.2 Rahmendaten der LWL-Klinik Paderborn 2025 .....                                         | 7  |
| 2 Unser Umweltmanagementsystem .....                                                        | 9  |
| 2.1 Beschreibung und Anwendungsbereich des UMS .....                                        | 9  |
| 2.2 Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems? ..... | 10 |
| 2.3 Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert? .....           | 11 |
| 2.4 Wie erfolgt die Dokumentation? .....                                                    | 12 |
| 2.5 Die Umweltpolitik der LWL-Klinik Paderborn .....                                        | 14 |
| 3 Rechtliche Anforderungen .....                                                            | 15 |
| 4 Unsere Umweltaspekte .....                                                                | 16 |
| 4.1 Bewertung der Umweltaspekte .....                                                       | 17 |
| 4.2 Ergebnisse der Umweltaspektewertung .....                                               | 18 |
| 4.2.1 Direkte Umweltaspekte .....                                                           | 18 |
| 4.2.2 Indirekte Umweltaspekte .....                                                         | 19 |
| 5 Die LWL-Klinik Paderborn in Zahlen .....                                                  | 19 |
| 5.1 Basiszahlen .....                                                                       | 19 |
| 5.2 In- und Outputdaten des Standortes Paderborn .....                                      | 20 |
| 5.2.1 Emissionen der LWL-Klinik Paderborn .....                                             | 23 |
| 5.2.2 Wasser- und Abwasserverbrauch der LWL-Klinik Paderborn .....                          | 28 |
| 5.2.3 Verbrauchsmaterialien der LWL-Klinik Paderborn .....                                  | 29 |
| 5.2.4 Abfallbilanz der LWL-Klinik Paderborn .....                                           | 29 |
| 5.2.5 Fuhrpark der LWL-Klinik Paderborn .....                                               | 30 |
| 5.2.6 Biologische Vielfalt der LWL-Klinik Paderborn .....                                   | 31 |
| 6 Unsere Umweltziele und unser Umweltprogramm .....                                         | 32 |
| 6.1 Umweltziele .....                                                                       | 32 |

|   |                       |    |
|---|-----------------------|----|
| 7 | Ansprechpartner ..... | 33 |
| 8 | Fotonachweise .....   | 33 |
|   | Anhang.....           | 34 |



## Vorwort der Kaufmännischen Direktion, Jan Hendrik Unger

Es freut mich, dass wir im regionalen Netz Gütersloh und Paderborn erfolgreich ein Umweltmanagementsystem eingeführt haben. Seit einem Jahr arbeiten wir mit unseren mehr als 595 Mitarbeitenden am Standort Paderborn stetig daran, unseren Ressourceneinsatz nachhaltig zu steuern. Der LWL und der LWL-PsychiatrieVerbund haben sich ambitionierte Ziele gesetzt, und wir nehmen unsere Verantwortung im Klimaschutz ernst.

Wir streben an, ein Vorbild für nachhaltige Handeln im deutschen Gesundheitswesen zu sein. So haben wir im Jahr 2025 bereits bedeutende Fortschritte erzielt: Die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität wurde erweitert und die Biodiversität durch klimaangepasste Bepflanzung gefördert. Unser Ziel bleibt die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes. Auch zum Wohle unserer fast 10.000 Patient:innen jährlich.

Ein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeitenden, die durch ihr Engagement zur Reduktion des Energieverbrauchs beigetragen haben. Diese Umwelterklärung markiert einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen Klinik.

Jan Hendrik Unger  
Kaufmännischer Direktor

## 1. Vorstellung der LWL-Klinik Paderborn

### **Wir, die LWL-Klinik Paderborn,**

sind für psychisch kranke Menschen im Kreis Paderborn und in der Stadt Geseke zuständig. Sie versorgt rund 3.130 Patient:innen jährlich und bietet dafür wohnortnah 220 stationäre Betten und 60 Tagesklinikplätze. Angegliedert an die Klinik ist der LWL-Wohnverbund Paderborn mit 60 Plätzen für Menschen mit psychischer Behinderung.

Als Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) gehört unsere Klinik zum LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, in dem rund 11.000 Mitarbeitende jährlich über 240.000 Menschen in mehr als 130 Einrichtungen behandeln und betreuen. Die LWL-Klinik Paderborn ist zudem Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster sowie Kooperationspartner der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld.

### 1.1 Standort und Umweltbezug

Die LWL-Klinik Paderborn ist eine psychiatrische Fachklinik im LWL-PsychiatrieVerbund. Neben den stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten ist der LWL-Wohnverbund Teil der

Klinik, aber nicht im Geltungsbereich der EMAS-Validierung integriert. Insgesamt verfügt die Klinik über 220 stationäre Betten und 60 Tagesklinikplätze. Dabei übernimmt die Klinik die Versorgung von Menschen im Kreis Paderborn und in der Stadt Geseke (Kreis Soest). Das Klinikgelände verfügt über eine Größe von 26.598 m<sup>2</sup> und liegt im Innenstadtbereich der Stadt Paderborn.

Insgesamt betreibt die Klinik sechs Gebäude. Für die Fahrräder der Mitarbeitenden gibt es abschließbare Fahrradstellplätze auf dem Gelände am Haus 03. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Klinikgelände für Mitarbeitende in begrenzter Anzahl. Zusätzlich gibt es einen kostenpflichtigen Besucherparkplatz auf dem Gelände am Haus 05. Für den klinikeigenen Fuhrpark gibt es einen separaten Parkplatz am Haus 07.

Eine nahegelegene Bushaltestelle liegt an der Driburger Straße. Weitere Bushaltestellen sind fußläufig in wenigen Minuten erreichbar.

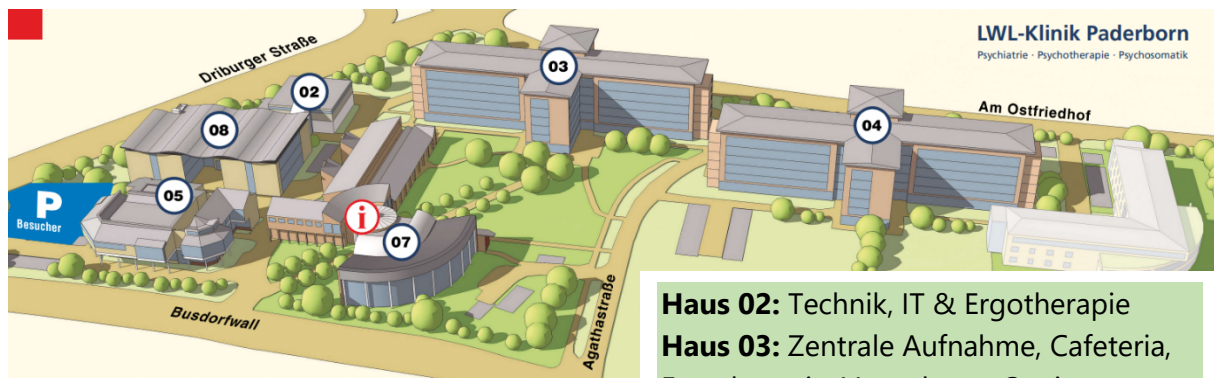


Abbildung 1

- Haus 02:** Technik, IT & Ergotherapie
- Haus 03:** Zentrale Aufnahme, Cafeteria, Ergotherapie, Verwaltung, Stationen
- Haus 04:** Ambulanz, Tagesklinik, Stationen
- Haus 05:** Restaurant, Küche, Ergotherapie
- Haus 07:** Zentraler Empfang, Ergotherapie (Holz & Kunst), Sport- und Bewegungshalle, Information
- Haus 08:** Ambulanzzentrum

## Wesentliche Umweltaspekte:



### Flächenmanagement & Biodiversität

Pflege und Nutzung der Grünanlagen sind zentrale Umweltaspekte des Klinikbetriebs.



### Energie & Gebäudeinstandhaltung

Energetische Sanierungen, moderne Gebäudetechnik und ressourcenschonende Maßnahmen reduzieren den Energieverbrauch.



### Mobilität

Der Standort ist an das öffentliche Nahverkehrsnetz angeschlossen. Die Nutzung von Bussen wird durch Jobtickets gefördert, wodurch verkehrsbedingte Emissionen reduziert werden. Parkplätze stehen ergänzend zur Verfügung.

Abbildung 2

**Wichtig:** Alle genannten Umweltaspekte werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems regelmäßig überwacht und fließen in Zielsetzungen und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein.

## 1.2 Rahmendaten der LWL-Klinik Paderborn 2025

**Krankenhausträger:** Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

**Aufgabenstellung:** Fachklinik im Verbund der LWL-Kliniken, Pflege- und Eingliederungshilfe des LWL

### Betriebsleitung:

- Ärztliche Direktion: PD Dr. med. Christine Norra

- Pflegedirektion: Monika Seewald
- Kaufmännischer Direktor: Jan Hendrik Unger

### Angebotsstruktur: Betten/ Plätze im Krankenhausbedarfsplan NRW anerkannt

| Bereich                                           | Einrichtung                                                                                                 | Stationäre Betten | Plätze TK |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------|
| <b>Psychiatrie</b>                                | Fachdisziplin Psychiatrie<br>Allgemeine Psychiatrie<br>Suchtmedizin<br>Gerontopsychiatrie/<br>Soziotherapie | 220               | 60        |
| <b>Med.<br/>Rehabilitation<br/>Sucht</b>          | LWL-Therapiezentrum<br>Ostwestfalen                                                                         | 17                | -         |
| <b>Integrierter MRV</b>                           | LWL-Wohnverbund Paderborn                                                                                   | 20                | -         |
| <b>Eingliederung<br/>behinderter<br/>Menschen</b> | Stationäre Eingliederungshilfen<br>in Wohngruppen,<br>stationäres Einzelwohnen                              | -                 | 60        |

Alle orange markierten Einrichtungen werden der Vollständigkeit halber aufgeführt, gehören jedoch nicht zum Anwendungsbereich.

### Unsere bisherigen Meilensteine:

#### (E-)Mobilitätsmanagement

Unser Mobilitätsmanagement basiert auf dem Konzept des LWL-PsychiatrieVerbundes. Ziel ist es, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, die Straßen zu entlasten und Fahrtkosten zu senken. In Paderborn fördern wir umweltfreundliche Mobilität mit Angeboten wie Dienstrad-Leasing (Jobrad), dem Pendler-Portal und Jobtickets/Deutschlandtickets. Bzgl. des Ziels der Elektrifizierung des Fuhrparks auf 50% bis zum Jahr 2030 ist die LWL-Klinik Paderborn auf einem guten Weg. Es wurden in 2025 zwei Ladesäulen in Betrieb genommen, wodurch interne E-Fahrzeuge geladen werden können. Im Berichtsjahr wurde das erste E-Fahrzeug angeschafft. Für das laufende Jahr sind bereits weitere E-Fahrzeuge bestellt.

#### Speiseversorgung

Unsere Küche verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Lebensmitteln zu berücksichtigen. Wo es wirtschaftlich und organisatorisch möglich ist, werden regionale Lieferanten bevorzugt. Dies gilt unter anderem für Produkte wie Kartoffeln sowie Puten- und Rindfleisch. Der weitere Ausbau regionaler Beschaffung ist jedoch durch die erforderliche Versorgungssicherheit, die Verfügbarkeit der benötigten Mengen sowie die Einhaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

begrenzt. An zwei Tagen pro Woche bieten wir ausschließlich vegetarische Gerichte an, zusätzlich gibt es täglich eine vegetarische Option.

## 2 Unser Umweltmanagementsystem

### 2.1 Beschreibung und Anwendungsbereich des UMS

Die Einführung des Umweltmanagementsystems gemäß den Anforderungen der EMAS-Verordnung einschließlich DIN EN ISO 14001 wurde im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Mit der erstmaligen erfolgreichen EMAS-Validierung der LWL-Klinik Paderborn wurde ein wichtiger Meilenstein im Umweltmanagement erreicht. Im laufenden Jahr steht nun die Revalidierung an, um die kontinuierliche Weiterentwicklung und Wirksamkeit des Systems erneut zu bestätigen. Die Validierung betrifft die LWL-Klinik Paderborn mit den Geltungsbereichen:

- **LWL-Klinik Paderborn**, Agathastraße 1

Das UMS folgt dem PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act), um die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung zu sichern. Das Umweltmanagementsystem wird auf sämtliche Tätigkeiten und Bereiche der Organisation angewendet.

#### Fokus des UMS:



Abbildung 3

Unsere Umweltleitlinien stehen im Einklang mit den Aspekten der EMAS-Verordnung. Damit verpflichten wir uns, jedes Jahr neu, unsere Umwelterklärung zu aktualisieren und unsere Kennzahlen zu veröffentlichen. Somit können unsere Fortschritte und Meilensteine zum Thema Nachhaltigkeit festgehalten werden.



Auf Grundlage der Datenerhebung und der durchgeführten Umweltbetriebsprüfung konnten wir unseren Energie- und Wasserverbrauch, unsere Abfallmengen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sowie weitere Handlungsfelder ermitteln und darauf aufbauend unser Umweltprogramm und die dazugehörigen Umweltziele festlegen.

**Ziel der LWL-Klinik:** Bis 2030 durch Energieeinsparungen, Optimierung des Nahwärmenetzes und die Umstellung auf regenerative Energien bilanziell klimaneutral werden (Scope 1 und Scope 2).

## 2.2 Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?

Das UMS wird über die Dokumentenmanagementsoftware BITqms dokumentiert, in der Verantwortlichkeiten, Abläufe und einzusetzende Mittel klar festgelegt sind.

### Wichtige Dokumente:

#### Prozessbeschreibungen

Definieren Vorgehensweisen, Zuständigkeiten und Ressourcen.

#### Arbeits- und Betriebsanweisungen

Regeln den Umgang mit Gefahrstoffen und anderen umweltrelevanten Tätigkeiten.

#### Spezifische Konzepte

z. B. ein plastikfreies Verpackungskonzept oder recyclingbasierte Maßnahmen sind dokumentiert.

#### Regelmäßige Ermittlung der Umweltaspekte

Ermöglicht die Ableitung von Maßnahmen und Zielen.

**Wichtig:** Damit erfüllt das UMS die EMAS-Anforderungen zur systematischen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

## 2.3 Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?

Um den Umweltschutz in der Klinik kontinuierlich voranzutreiben, setzen wir auf eine partizipative Einbindung unserer Mitarbeitenden. Durch die gezielte Einbindung von Personen mit unterschiedlichem Fachwissen schaffen wir Raum für neue Ideen, fördern den interdisziplinären Austausch und stärken sowohl den Informationsfluss als auch die Kommunikation innerhalb der Organisation. Gleichzeitig wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und das Potenzial sozialer Zusammenarbeit gezielt genutzt. Mitarbeitende können sich daher über das zentrale Ideenmanagement mit Vorschlägen u.a. zur Verbesserung der Umweltbilanz einbringen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Ansatzes ist die regelmäßige Information unserer Mitarbeitenden über die Ziele, Maßnahmen und Fortschritte des Umweltmanagementsystems. Auf diese Weise möchten wir das Bewusstsein für Umweltbelange schärfen und unsere Mitarbeitenden dazu ermutigen, sich aktiv, kritisch und konstruktiv in die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems einzubringen.

Mit der Bildung einer EMAS-Arbeitsgruppe (EMAS-AG), bestehend aus Expertinnen, Experten und zentralen Schlüsselfiguren der Klinik, etablieren und entwickeln wir unser Umweltmanagementsystem Schritt für Schritt weiter.

Das EMAS-Team, bestehend aus zwei Umweltmanagementbeauftragten sowie zwei Mitarbeitenden aus dem Qualitätsmanagement, übernimmt die Organisation der EMAS-AG, erstellt die Umwelterklärung und fungiert als zentrale Anlaufstelle sowie koordinierende Instanz für alle Themen rund um das Umweltmanagementsystem. Darüber hinaus bildet das

Team die Schnittstelle zur Betriebsleitung und berichtet dieser regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Fortschritte.

Das folgende Organigramm zeigt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten innerhalb des Umweltmanagementsystems:

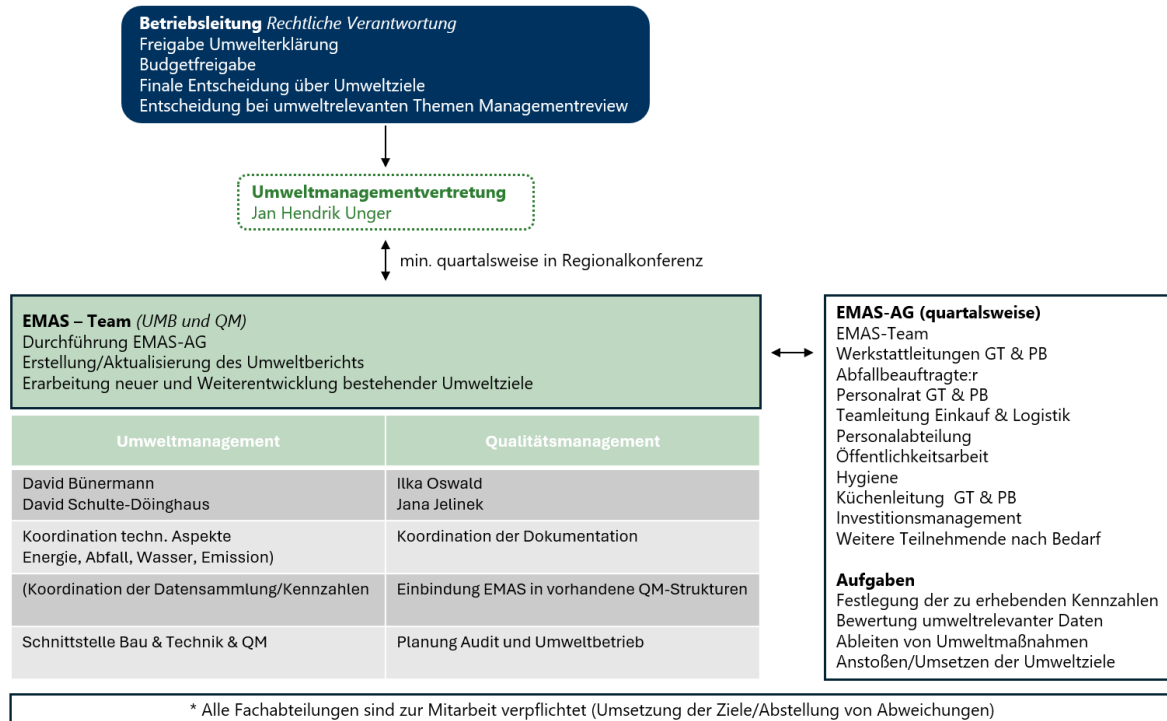


Abbildung 4

## 2.4 Wie erfolgt die Dokumentation?

Alle relevanten Dokumente und Informationen der LWL-Klinik Paderborn, die der Dokumentenlenkung unterliegen, werden zentral in der Dokumentenmanagementsoftware BITqms verwaltet. Damit stellen wir sicher, dass die Anforderungen der EMAS-Verordnung, der DIN EN ISO 14001 sowie der DIN EN ISO 9001:2015 erfüllt werden.

Die Dokumentation erfolgt systematisch und nachvollziehbar:

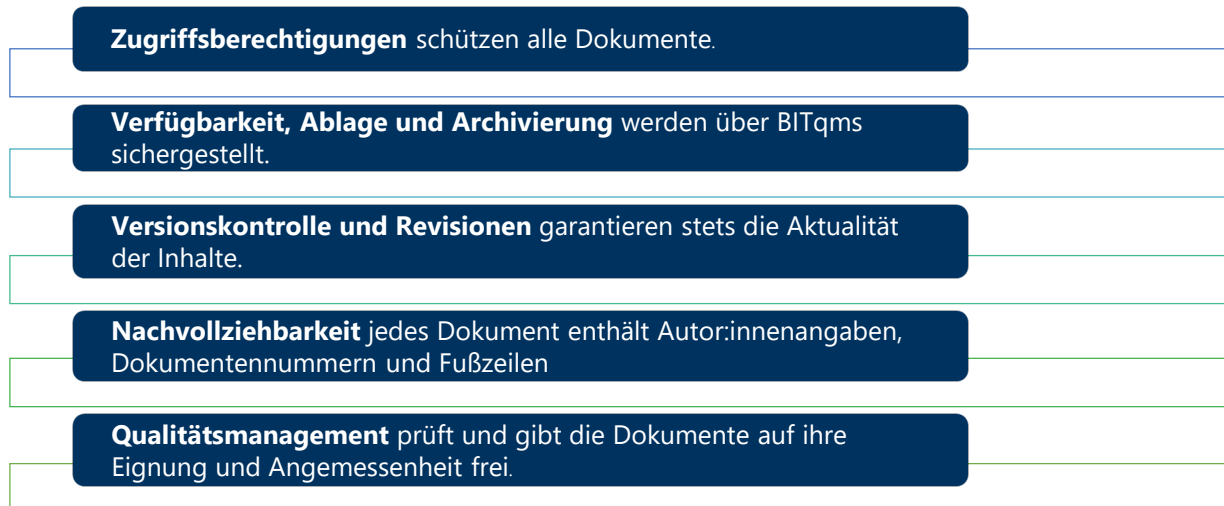


Abbildung 5

Das Umweltmanagementsystem wird wie alle anderen Dokumente in BITqms, in einer Kapitelstruktur, dargestellt und bearbeitet. Die Ordnerstruktur der Kapitel richtet sich nach der Vorlage eines Managementhandbuchs. Die Dokumente in den Kapiteln beinhalten alle wichtigen Inhalte und Prozesse des Umweltmanagementsystems. Diese betreffen beispielsweise die Verantwortlichkeiten sowie die dazugehörigen Aufgaben im Umweltmanagementsystem, sowie die vorliegenden rechtlichen Gegebenheiten und die Regelungen innerhalb der Klinik, aber auch die Verwendung der Ressourcen im Umweltmanagementsystem.

**Wichtig:** Durch diese strukturierte Dokumentation können wir Umweltaspekte, Umweltziele und Maßnahmen jederzeit nachvollziehen, überwachen und verbessern.

## 2.5 Die Umweltpolitik der LWL-Klinik Paderborn



### Nachhaltige Unternehmensführung

Der Schutz der Umwelt ist elementarer Bestandteil unserer Unternehmensführung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Aspekten berücksichtigen wir den Umweltschutz konsequent. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt, indem wir unser Umweltmanagementsystem nach EMAS aufrechterhalten und weiterentwickeln. Mit dem Aufbau des Umweltmanagementsystems definieren wir Verantwortlichkeiten, legen Verfahren und Abläufe fest und verpflichten uns zur Erfüllung unserer rechtlichen, internen und externen Anforderungen.



### Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Die verschiedenen Tätigkeiten unserer Klinik führen zu einem erheblichen Verbrauch von Energie in Form von Strom, Wärme sowie Gas und anderer Ressourcen (z. B. Wasser, Materialien, Abfälle). Die entsprechenden Zahlen ermitteln und analysieren wir jährlich und veröffentlichen sie in unserer Umwelterklärung. Über Umweltziele wollen wir den Verbrauch dieser Ressourcen verringern, da wir technische Potenziale und Verbesserung im Umgang im Umwelt- und Klimaschutz sehen.



### Besser werden

Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Hierfür legen wir entsprechende Umweltziele fest und setzen Maßnahmen unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten um. Dem Ziel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, bis zum Jahr 2030 bilanzielle Klimaneutralität zu erreichen, fühlen wir uns verpflichtet.



### Einbindung unserer Mitarbeitenden

Umwelt- und Klimaschutz ist eine gemeinsame Aufgabe. Die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden ist für uns von besonderer Bedeutung. Durch eine regelmäßige Kommunikation zu verschiedenen Umweltthemen wollen wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden weiter fördern und fordern. So können wir unsere Mitarbeitenden dazu befähigen, sowohl in der Klinik als auch im privaten Umfeld als Multiplikator:innen für umweltbewusstes Handeln aufzutreten. Durch den Aufbau des Umweltmanagementsystems wollen wir unsere Mitarbeitenden in die Umsetzung umweltrelevanter Maßnahmen einbinden und Verantwortungsbewusstsein schaffen.



### Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichzeitig und gleichberechtigt in unsere Entscheidungen miteinzubeziehen. Auf unsere Vertragspartner versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dahingehend einzuwirken, dass sie umweltschutzrelevante Aspekte bei Auftragsausführung berücksichtigen.



### Nachhaltige Mobilität

Im Rahmen unseres Umwelt- und Klimamanagements wollen wir die nachhaltige Mobilität fördern. Unsere innenstädtische Lage bietet eine gute Erreichbarkeit und eine Verbindung zu den umliegenden Gemeinden. Aufgrund dessen wollen wir nicht nur die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel fördern, sondern auch die Zweiradmobilität, sowohl im dienstlichen als auch im privaten Umfeld. Damit möchten wir eine Entlastung des Verkehrs erzielen. Diese Verkehrsentslastung kommt damit nicht nur der Notfallversorgung, sondern auch der Umwelt zugute.

Abbildung 6

Unsere Umweltpolitik wird mindestens einmal jährlich im Rahmen der Managementbewertung überprüft und an neue gesetzliche, technische oder betriebliche Anforderungen angepasst. Damit stellen wir sicher, dass die Umweltpolitik immer aktuell und EMAS-konform bleibt.

### 3 Rechtliche Anforderungen

#### Externe Anforderungen:

An unser Unternehmen und Managementsystem ergeben sich Anforderungen aus den geltenden rechtlichen Vorschriften, Normen sowie Bescheiden, die für uns relevant sind. Wir überwachen kontinuierlich, wie sich diese Anforderungen auf unsere Tätigkeiten auswirken und ergreifen Maßnahmen zur Einhaltung.

#### Erfüllung der rechtlichen Anforderungen:

Wir kennen die relevanten Gesetze und Verordnungen und stellen sicher, dass wir alle Anforderungen einhalten. Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen werden durch geeignete Maßnahmen schnell umgesetzt. Über die Plattform Umwelt-Online stellen wir sicher, dass wir stets über aktuelle rechtliche Änderungen informiert sind. Alle eingehenden rechtlichen Dokumente werden regelmäßig auf ihre Relevanz geprüft.

#### Dokumentation der rechtlichen Anforderungen:

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung wurden alle relevanten rechtlichen Anforderungen für die Klinik erfasst und dokumentiert. Diese umfassen unter:

| Rechtsgebiet            | Gesetz                                                                                                                                                                   |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abfallrecht             | Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG),<br>Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV),<br>Nachweisverordnung (NachweisV),<br>Altölverordnung (AltöIV)                                  |
| Energierecht            | Gebäudeenergiegesetz (GEG),<br>Energieeffizienzgesetz (EnEfG)                                                                                                            |
| Gefahrstoffrecht        | Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)                                                                                                                                        |
| Immissionsschutzrecht   | Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie<br>entsprechende Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV),<br>Fluorierte Treibhausgas Verordnung (F-Gase<br>Verordnung) |
| Umweltunternehmensrecht | Eco Management and Audit Scheme (EMAS-VO)                                                                                                                                |



|             |                                                                                                                                                                             |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wasserrecht | Wasserhaushaltsgesetz (WHG),<br>Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV),<br>Trinkwasser Verordnung (TrinkwV),<br>Abwasserverordnung (AbwV) |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Auswirkungen auf betriebliche Anlagen:

Aus diesen Rechtsvorschriften ergeben sich konkrete Pflichten für unsere Klinik, z. B. in Bezug auf Betrieb, Wartung, Kontrolle und Prüfung von Anlagen. Diese Pflichten werden systematisch überwacht und im Rahmen des Umweltmanagementsystems dokumentiert. Beispiele für die relevanten Rechtsvorschriften und ihre Anwendungsbereiche:

| Gesetz            | Anwendungsbereich Beispiel                |
|-------------------|-------------------------------------------|
| BImSchV           | Heizungsanlage                            |
| F-Gase Verordnung | Klimaanlage, Kühlaggregate in der Küche   |
| AbwV              | Brunnen, Tankanlage, Öl- & Fettabscheider |

## 4 Unsere Umweltaspekte

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems und der EMAS-Validierung wurden die für unsere Klinik bedeutenden Umweltaspekte ermittelt und analysiert. Dabei wird zwischen direkten und indirekten Auswirkungen unterschieden:

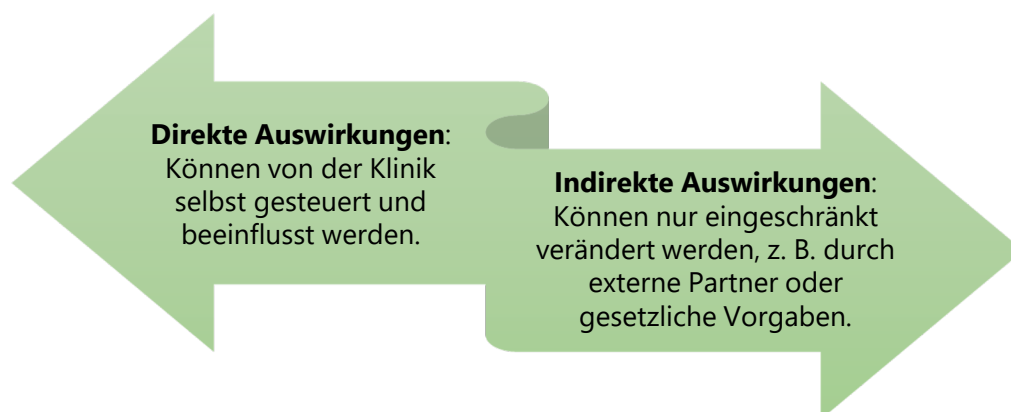


Abbildung 7

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt nach einem schematischen Verfahren des Umweltbundesamtes. Dabei wird zunächst in drei Kategorien unterteilt:

| Umweltrelevanz ist von... |                                                               |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>A</b>                  | ... <b>hoher</b> Bedeutung und Handlungsrelevanz              |
| <b>B</b>                  | ... <b>durchschnittlicher</b> Bedeutung und Handlungsrelevanz |
| <b>C</b>                  | ... <b>geringer</b> Bedeutung und Handlungsrelevanz           |

Darauffolgend wurden diese anhand des Steuerungspotenzials bewertet. Das bedeutet, dass die Einordnung mittels ihrer Möglichkeit, den Aspekt zu lenken, erfolgt:

| Steuerungspotenzial |                                                                                                                                              |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>I</b>            | Auch kurzfristig ein relativ <b>großes</b> Steuerungspotenzial vorhanden                                                                     |
| <b>II</b>           | Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig                                                              |
| <b>III</b>          | Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben |

#### 4.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes bewertet (s. Tabelle):

| Quantitative Bedeutung | Prognostizierte zukünftige Entwicklung | Gefährdungspotenzial / Bewertung des Umweltaspektes |            |            |
|------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------|------------|------------|
|                        |                                        | hoch (A)                                            | mittel (B) | gering (C) |
| hoch (A)               | zunehmend (A)                          | A                                                   | A          | B          |
|                        | gleichbleibend (B)                     | A                                                   | B          | B          |
|                        | abnehmend (C)                          | B                                                   | B          | B          |
| mittel (B)             | zunehmend (A)                          | A                                                   | B          | B          |
|                        | gleichbleibend (B)                     | B                                                   | C          | C          |
|                        | abnehmend (C)                          | B                                                   | C          | C          |
| gering (C)             | zunehmend (A)                          | B                                                   | B          | B          |
|                        | gleichbleibend (B)                     | B                                                   | C          | C          |
|                        | abnehmend (C)                          | B                                                   | C          | C          |

Alle Umweltauswirkungen wurden nach diesem Schema bewertet, um ihre Relevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Besonders relevante Auswirkungen (z.B. Bewertung A und I) sind hoch priorisiert und werden vorrangig durch kurzfristig umsetzbare Verbesserungsmaßnahmen adressiert.

Die Ergebnisse der Bewertung sowie die konkreten Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. In Kapitel 6 werden für die einzelnen Bereiche Ziele und Maßnahmen erläutert. Als wesentliche Aspekte gelten diejenigen, die mit AI, AII, BI und BII bewertet sind.

## 4.2 Ergebnisse der Umweltaspektbewertung

Der Umweltschutz ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Aspekten berücksichtigen wir den Umweltschutz konsequent. Die wesentlichen direkten und indirekten Umweltauswirkungen wurden identifiziert. Die wichtigsten direkten Umweltauswirkungen in unserer Klinik sind:

### 4.2.1 Direkte Umweltaspekte

Bei den direkten Umweltauswirkungen konzentrieren wir uns auf die Themen Energieeffizienz, Emissionen und Abfall. Die wichtigsten Handlungsfelder dazu sind:

| Umweltaspekt                     | Bewertung | Ziele                                                                                                         | Maßnahmen                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stromverbrauch durch Beleuchtung | B I       | Stromeinsparung                                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch auf LED-Beleuchtung</li> <li>• Energieeffiziente Neuanschaffungen</li> </ul>                                                    |
| Abfallaufkommen                  | A I       | Reduzierung der Abfallmenge, Verbesserung der Recyclingquote<br><br>Reduzierung von Lebensmittelverschwendung | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essensbestellungen über SAP</li> <li>• Recyclingquoten erhöhen</li> <li>• Abfallvermeidung durch wiederverwendbare Materialien</li> </ul> |
| Lebensmitteleinkauf              | A II      | nachhaltiger Lebensmitteleinkauf                                                                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Beschaffungskonzeptes inkl. Machbarkeitsprüfung</li> <li>• Fleischreduktion durch zwei Veggie-Tage</li> </ul>            |
| Gasverbrauch                     | A III     | Gasverbrauch stabil halten                                                                                    |                                                                                                                                                                                    |

### 4.2.2 Indirekte Umweltaspekte

Die EMAS-Verordnung fordert, auch indirekte Umweltaspekte zu berücksichtigen, die aus den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation resultieren. Diese Aspekte bilden die Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen und -maßnahmen.

Unser Umweltteam hat die relevanten indirekten Umweltaspekte bewertet und entsprechende Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet. Diese betreffen vor allem das Umweltverhalten von Mitarbeitenden, Besucher:innen, Lieferanten und Dienstleistern, etwa bei Mülltrennung, Mobilität und Emissionen. Hier lässt sich das Verhalten nur in begrenztem Umfang beeinflussen:

| Umweltaspekt                          | Bewertung | Ziele                           | Maßnahmen                                                                                               |
|---------------------------------------|-----------|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Energieeffizienz bei Neuanschaffungen | B II      | Reduzierung des Stromverbrauchs | <ul style="list-style-type: none"><li>• Umstellung auf LED</li><li>• energieeffiziente Geräte</li></ul> |

Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Hierfür legen wir entsprechende Umweltziele fest und setzen Maßnahmen unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten um.

## 5 Die LWL-Klinik Paderborn in Zahlen

Unsere Umweltleitlinien bestimmen die Handlungsfelder, in denen wir aktiv zum Umweltschutz beitragen. Daraus leiten wir konkrete Umweltziele ab, die durch regelmäßige Maßnahmen umgesetzt, überprüft und angepasst werden, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten. Das Umweltprogramm umfasst für jedes Handlungsfeld konkrete Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten. Grundlage sind die In- und Outputdaten sowie die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

### 5.1 Basiszahlen

| Pflege- und Beköstigungstage |        |        |        |        |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|
|                              | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   |
| Berechnungstage              | 82.532 | 77.419 | 89.601 | 88.272 |
| Beköstigungstage             | 83.124 | 87.206 | 78.722 | 87.997 |
| Plätze/Betten                | 317    | 317    | 317    | 317    |

|                    |    |    |    |    |
|--------------------|----|----|----|----|
| Plätze Tagesklinik | 60 | 60 | 60 | 60 |
|--------------------|----|----|----|----|

In den nachfolgenden Tabellen sehen Sie die Verbräuche bzw. Mengen der Klinik. Diese sind u.a. grundlegend für die Kennzahlenerhebung.

## 5.2 In- und Outputdaten des Standortes Paderborn

Die Versorgung unserer Patient:innen führt zu einem hohen Verbrauch von Energie und Wasser sowie einem großen Abfallaufkommen.

Die einzelnen Gebäude der LWL-Klinik Paderborn werden über die Heizzentrale mit Wärme versorgt. Dieses Nahwärmenetz versorgt dabei alle Gebäude auf dem Klinikgelände. Die Wärme wird dabei hauptsächlich von zwei gasbetriebenen Heizkesseln erzeugt. Des Weiteren ist ein Blockheizkraftwerk (BHKW) vorhanden, welches als Brennstoff für die Stromerzeugung Gas verwendet. Zusätzlich wirft die Nutzung des BHKWs Wärme ab, die selbst genutzt wird. Um die ausreichende Stromversorgung zu gewährleisten, wird der restliche Bedarf mit Ökostrom hinzugekauft. Der Anteil an zugekauftem Strom beträgt 60%

Im Falle eines großflächigen Stromausfalls, springt das Notstromaggregat ein. Dieses wird mit Heizöl betrieben.

Im nächsten Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der In- und Output-Bilanz unseres Unternehmens sowie ein Vergleich zur Gesamtentwicklung dargestellt:



| <b>Energiebilanz* der LWL-Klinik Paderborn in kWh</b> |                   |                   |                   |                     |
|-------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
|                                                       | <b>2022</b>       | <b>2023</b>       | <b>2024</b>       | <b>2025</b>         |
| Ökostrom aus Fremdbezug                               | 650.285           | 512.624           | 519.853           | 650.698             |
| Strom erzeugt mit BHKW                                | 353.250           | 486.900           | 499.080           | 431.430             |
| Heizöl <sup>1</sup><br>(in Liter)                     | 5200<br>(500)     | 5200<br>(500)     | 5200<br>(500)     | 5200<br>(500)       |
| Erdgas gesamt                                         | 2.232.040         | 1.701.742         | 1.686.421         | 1.858.936           |
| Diesel <sup>1</sup><br>(in Liter)                     | 38.595<br>(3.875) | 39.412<br>(3.957) | 41.595<br>(4.176) | 16.554<br>(1.662)   |
| Benzin <sup>1</sup><br>(in Liter)                     | 84.544<br>(9.373) | 83.615<br>(9.270) | 88.433<br>(9.804) | 125.775<br>(13.944) |

|                                                                             |           |           |           |           |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Summe Energie</b><br>(Erdgas, Heizöl,<br>Strom extern und<br>Kraftstoff) | 4.001.950 | 3.713.529 | 3.738.618 | 3.855.948 |
| <b>Summe Energie pro<br/>Berechnungstag</b>                                 | <b>48</b> | <b>48</b> | <b>42</b> | <b>44</b> |
| Ökostromanteil <sup>2</sup>                                                 | 65 %      | 51%       | 51%       | 60%       |

<sup>1</sup> Umrechnungsfaktoren gem. Umweltbundesamt

<sup>2</sup> Ökostromanteil gemessen an dem Gesamtstromverbrauch (Fremdbezug & BHKW)

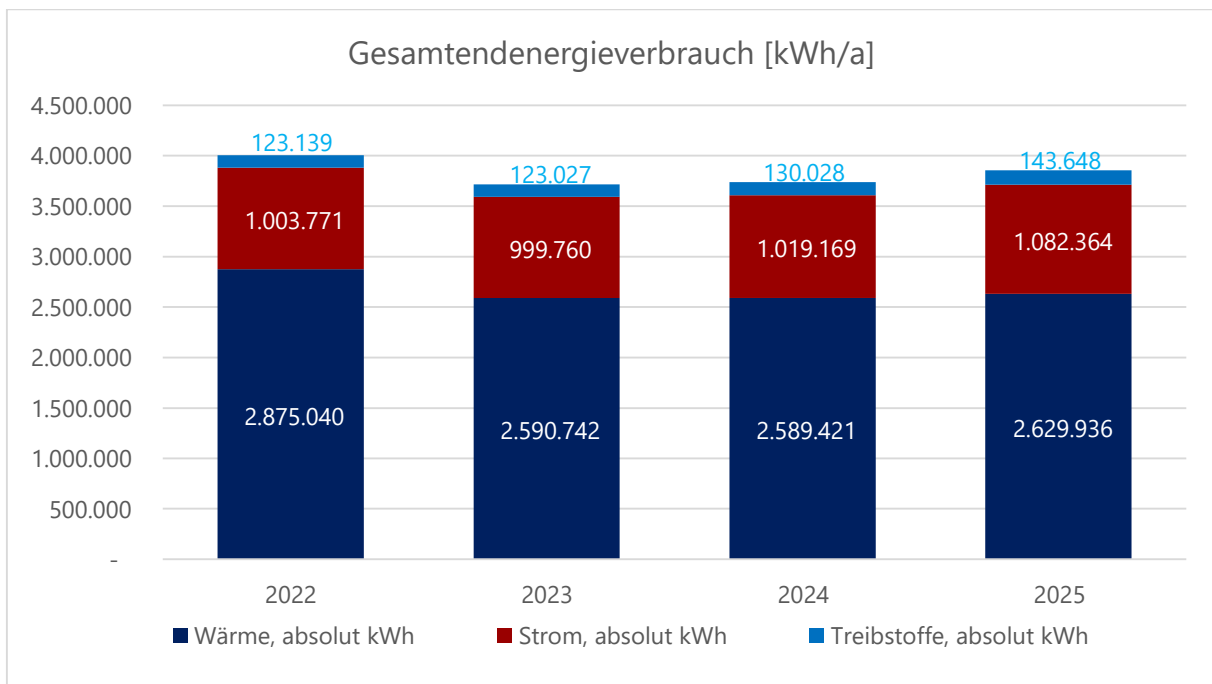


Abbildung 8

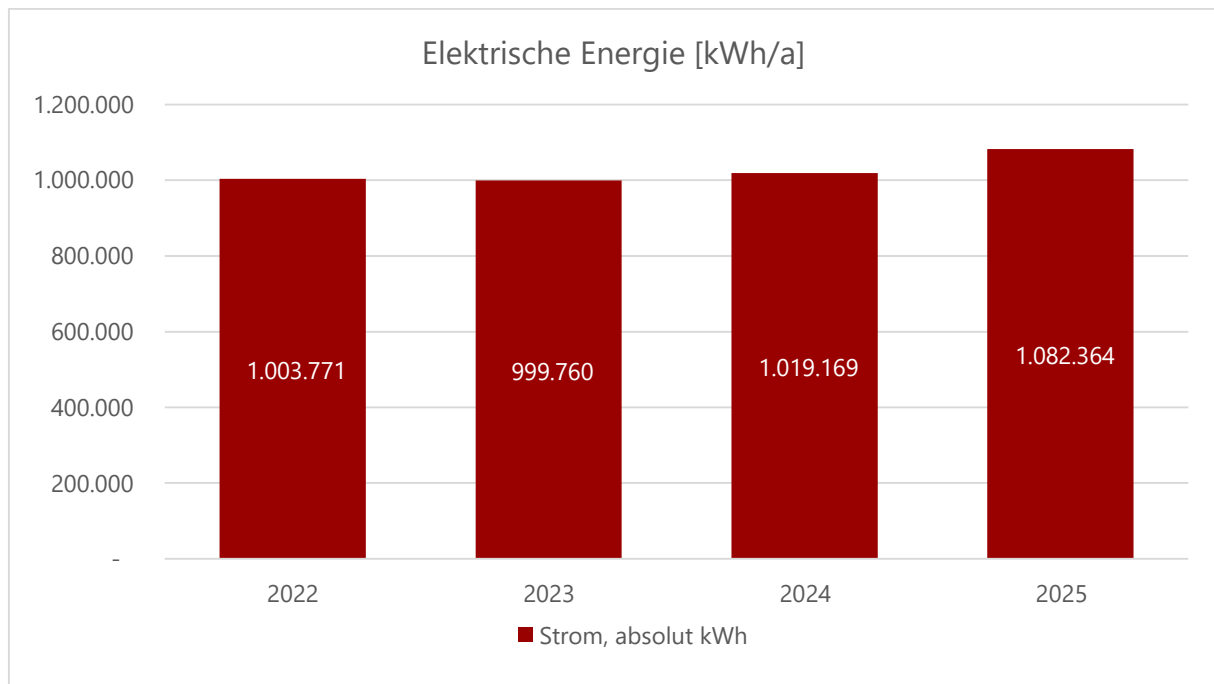


Abbildung 9

Der eingekaufte Strom besteht seit 2022 aus 100% Ökostrom. Der absolute Stromverbrauch ist im Berichtsjahr leicht angestiegen, was sich unter anderem auf die Umstellung auf eine strombetriebene Spülstraße zurückführen lässt (bisher gasbetrieben).

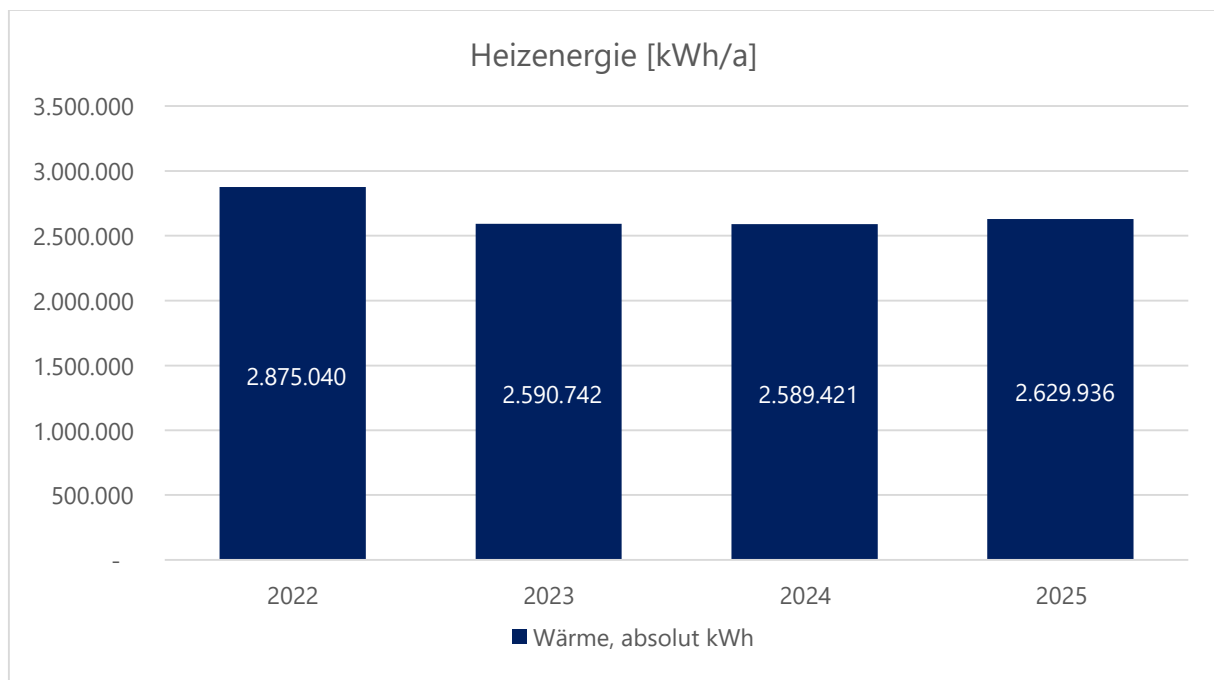


Abbildung 10



Unsere Heizenergie stammt aus den einem Blockheizkraftwerk (BHKW) und zwei Dampfkesseln. Diese versorgen die Gebäude auf dem Gelände über ein Nahwärmenetz. Der Heizenergieverbrauch ist in den letzten drei Jahren annähernd gleichgeblieben.

Die verschiedenen Tätigkeiten unserer Klinik führen zu einem erheblichen Verbrauch von Energie (Strom, Wärme, Gas) sowie anderen Ressourcen wie Wasser, Materialien und Abfällen. Diese Daten ermitteln und analysieren wir jährlich und veröffentlichen sie in unserer Umwelterklärung. Durch gezielte Umweltziele wollen wir den Verbrauch dieser Ressourcen verringern, da wir technisches Potenzial zur Verbesserung sehen.

Für die Stromerzeugung setzen wir ein BHKW ein, das mit Erdgas betrieben wird. Die erzeugte Wärme wird direkt in der Klinik genutzt. Den restlichen Strombedarf decken wir mit 100 % Ökostrom ab.

Im Falle eines Stromausfalls kommt ein Notstromaggregat zum Einsatz, welches mit Heizöl betrieben wird.

### 5.2.1 Emissionen der LWL-Klinik Paderborn



Für die Ermittlung der Emissionen werden die Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes herangezogen.

| CO <sub>2</sub> -Emissionen der LWL-Klinik Paderborn |        |        |        |        |
|------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
|                                                      | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   |
| CO <sub>2</sub> gesamt in t                          | 601,67 | 491,89 | 481,51 | 522,08 |
| pro Berechnungstag in kg                             | 7,3    | 6,4    | 5,4    | 5,9    |

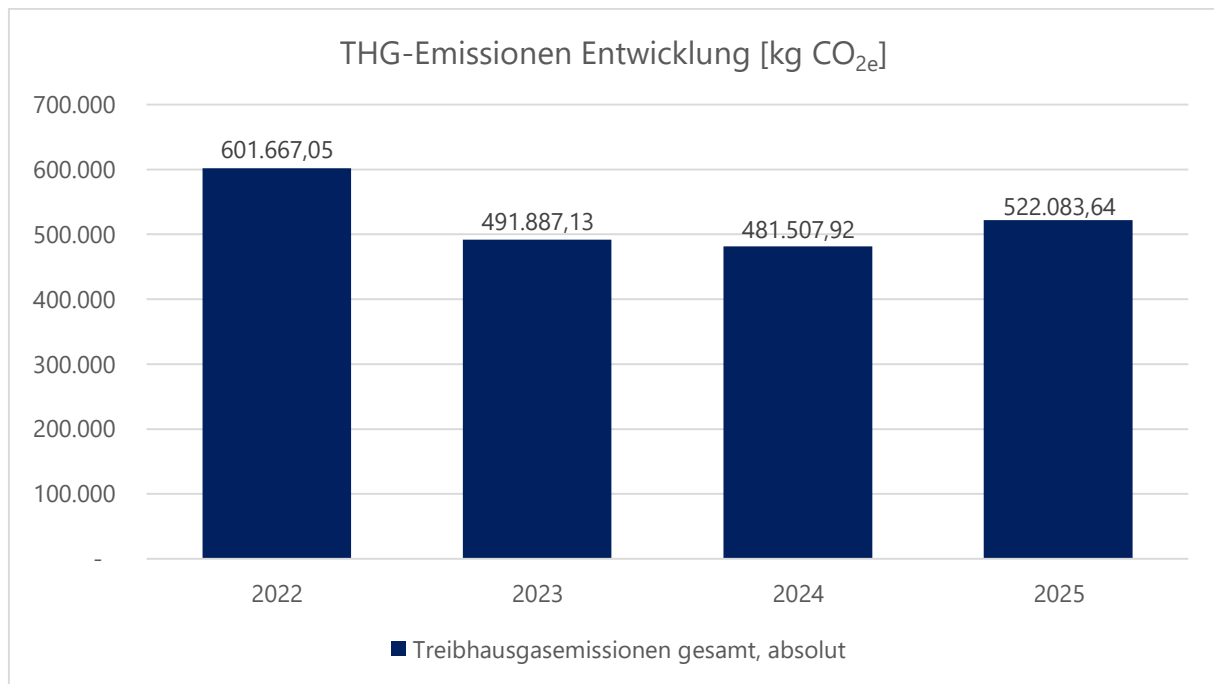


Abbildung 11

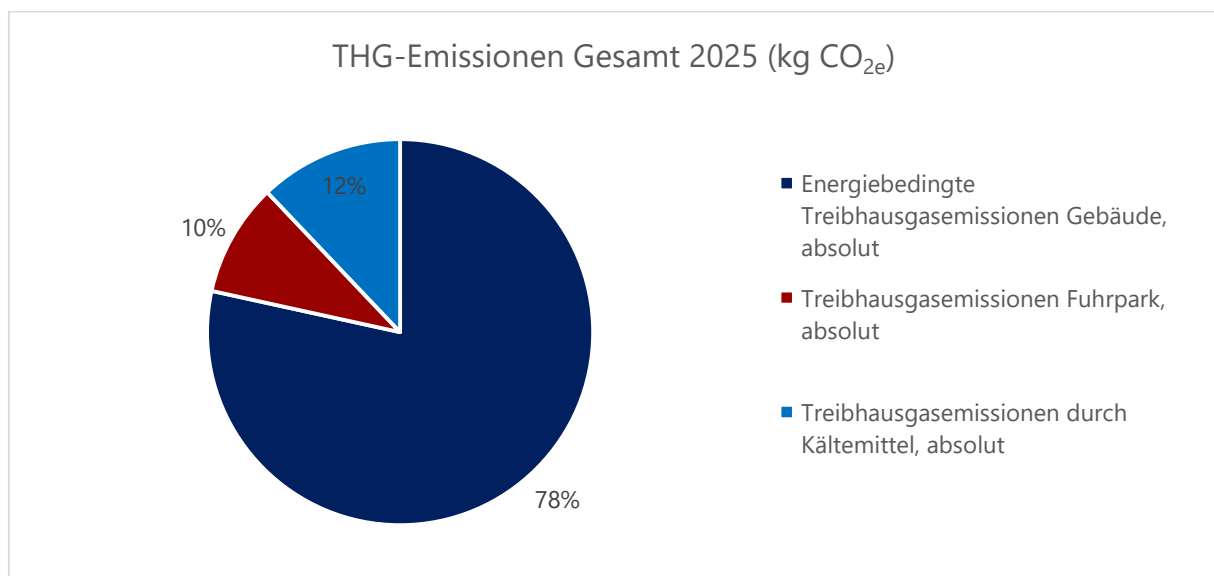


Abbildung 12

Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen durch den Gasverbrauch des Blockheizkraftwerke (BHKW) und der Kessel, den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte, dem Heizölverbrauch des Notstromaggregates, aber auch durch Kältemittelverluste.

Im Jahr 2025 wurden zudem CO<sub>2</sub>-Emissionen von 63.124 kg/a durch Kältemittel ermittelt, was auf die notwendigen Nachfüllmengen in den Anlagen zurückzuführen ist.

Die energiebedingten Luftschadstoffemissionen der Organisation umfassen die Emissionen aus Erdgas, Heizöl, Strombezug, Strom für E-Fahrzeuge sowie Kraftstoffen für Fahrzeuge (Diesel und Benzin). Betrachtet werden die Schadstoffe Stickoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Staub (PM10) für den Zeitraum 2022 bis 2025.

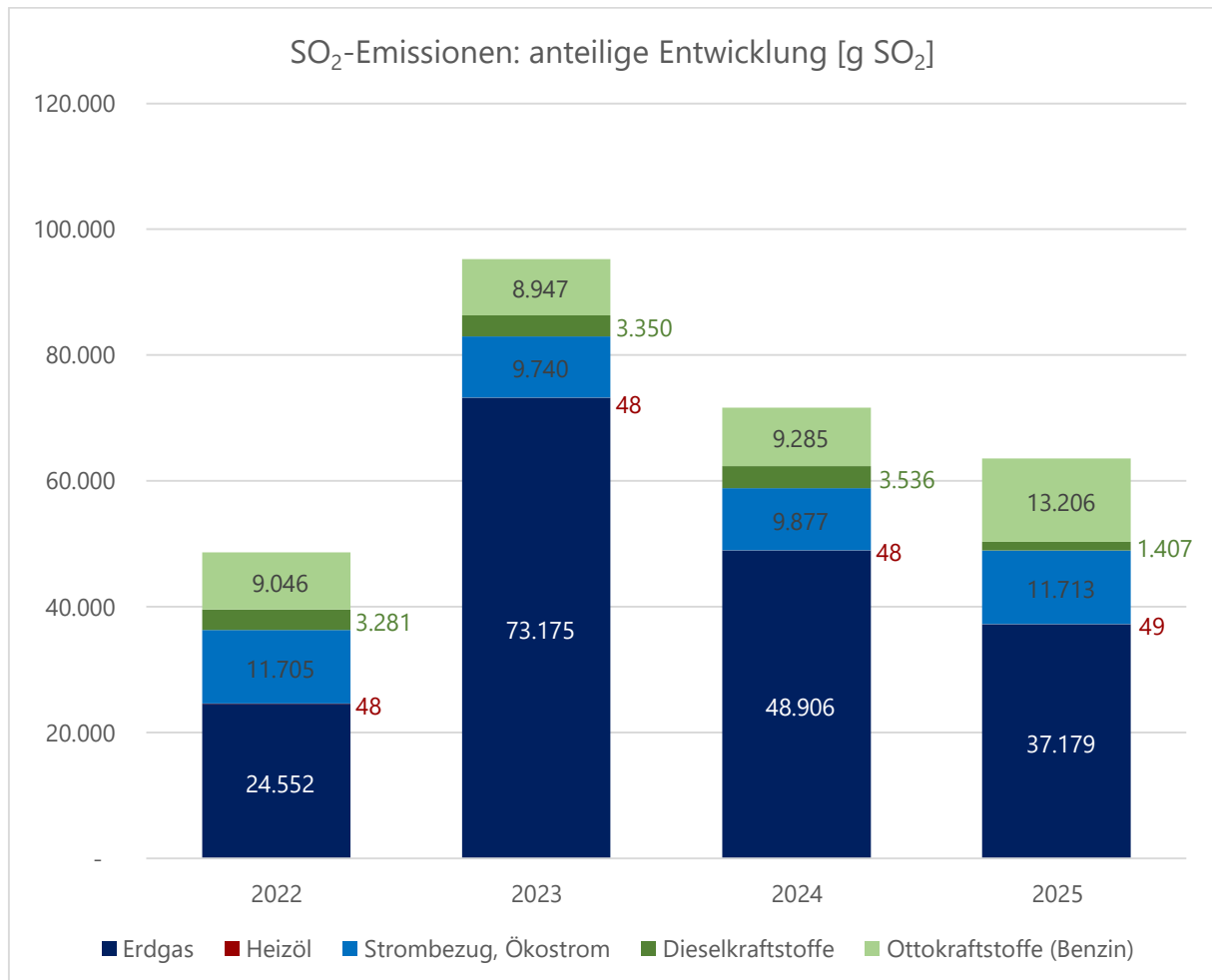


Abbildung 13

Bei Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) ist Erdgas die dominierende Quelle. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2023 ist seitdem ein rückläufiger Trend zu beobachten. Im Jahr 2025 lagen die SO<sub>2</sub>-Emissionen bei 63.577 g und damit rund 9,9 % unter dem Vorjahreswert. Neben Erdgas tragen insbesondere Benzin und Strombezug zur Gesamtmenge bei.

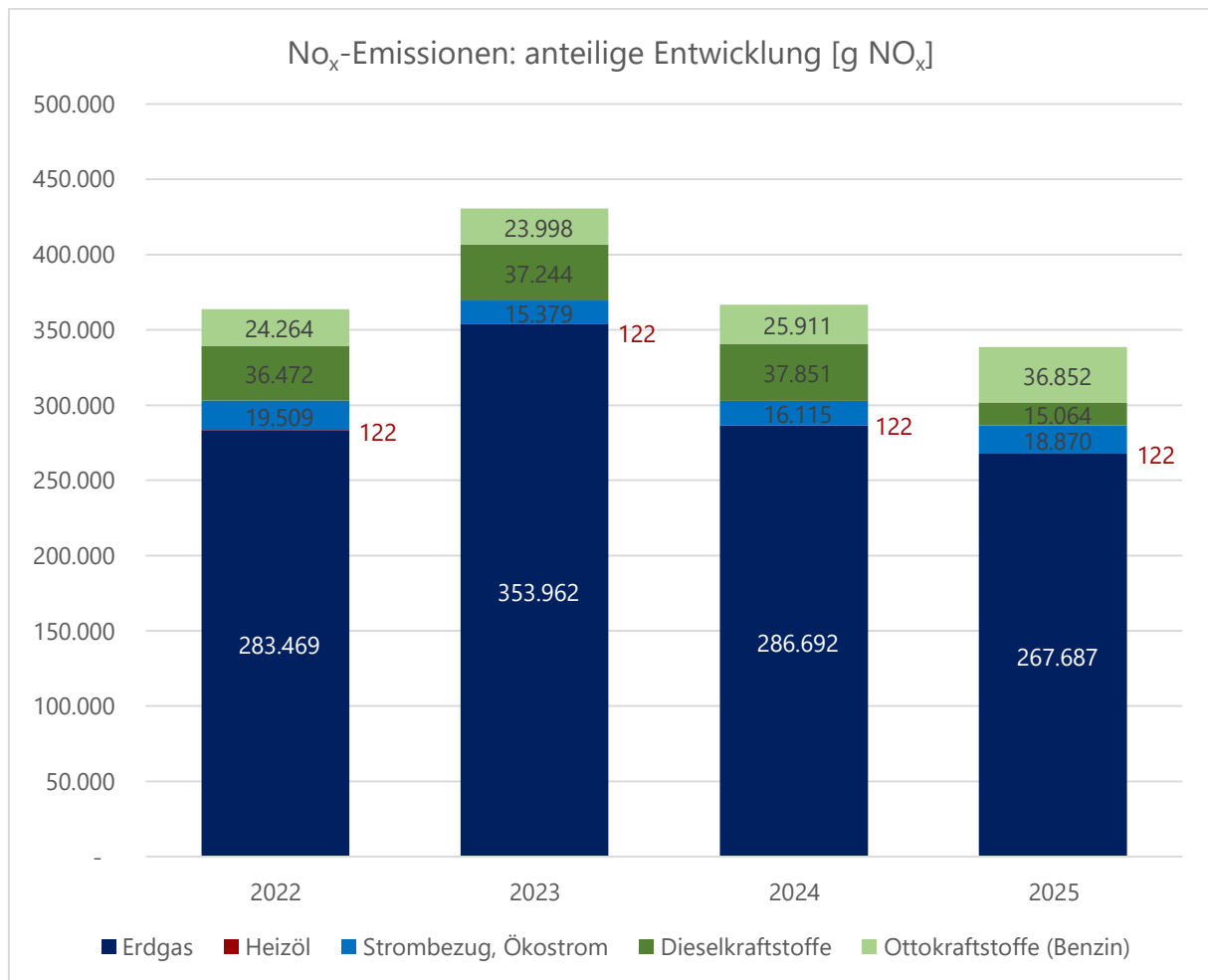


Abbildung 14

Im Jahr 2025 betrug der Wert 338,6 kg, was pro Berechnungstag 3,84 g Stickoxide ergibt.

Die Stickoxid-Emissionen (NO<sub>x</sub>) sanken im Vergleich zu 2024 um rund 8 %. Hauptverursacher war in allen Jahren Erdgas. Weitere relevante Beiträge entstanden durch den Strombezug und aus dem Einsatz von Benzin und Diesel.

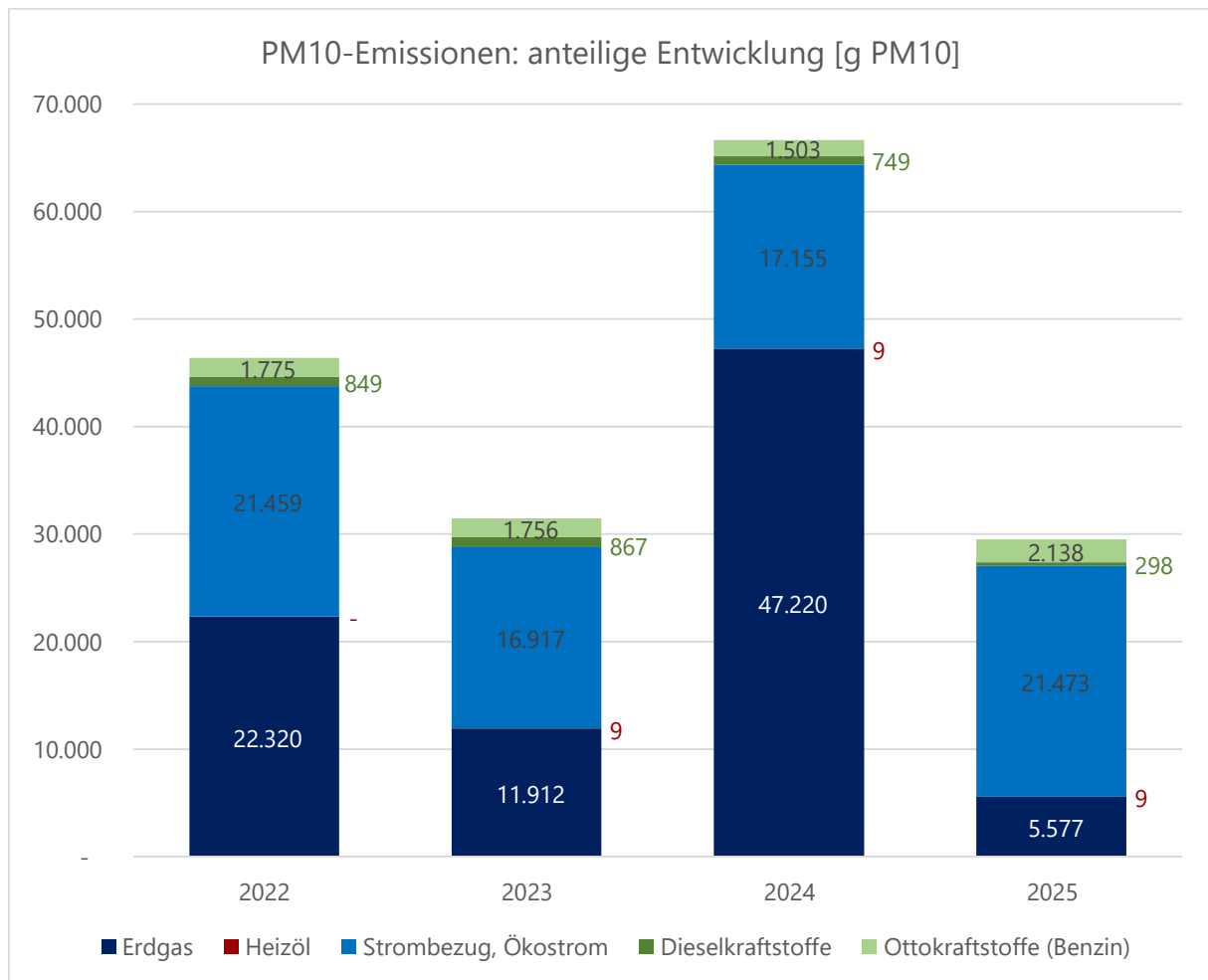


Abbildung 15

Der Gasverbrauch machte 2024 noch den Großteil der gesamten Feinstaub-Emissionen aus. In 2025 wird die Hauptemission nun durch den Ökostrombezug abgelöst. Weitere Beiträge zu den Feinstaubemissionen entstehen insbesondere durch den Einsatz von Erdgas sowie in geringerem Umfang durch Kraftstoffe wie Benzin und Diesel.

Die Gesamtsumme der Feinstaub-Emissionen lag 2025 bei 29.538 g, was pro Berechnungstag etwa 0,3 g Feinstaub entspricht.

Die Staubemissionen (PM10) zeigten im betrachteten Zeitraum stärkere Schwankungen. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2024 konnte im Jahr 2025 eine erhebliche Reduktion erreicht werden.

## 5.2.2 Wasser- und Abwasserverbrauch der LWL-Klinik Paderborn

Das Gelände der Klinik in Paderborn wird mit Stadtwasser versorgt. Zur Sicherstellung einer zuverlässigen Wasserversorgung verfügt das Klinikgelände über zwei städtische Wassereinspeisungen. Dadurch besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall auf die jeweils andere Einspeisung umzuschalten und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Wärmeaufbereitung für das Trinkwasser erfolgt dezentral in den Gebäuden der Klinik über die jeweiligen Wärmetauscher bzw. Frischwasserstationen.

In Bezug auf die Qualität des Abwassers bestehen aus Sicht des Umweltschutzes keine Bedenken, da lediglich haushaltsähnliches Sanitärabwasser anfällt.



| Wasserverbrauch der LWL-Klinik Paderborn        |        |        |        |        |
|-------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
|                                                 | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   |
| Wasser- und Abwasserverbrauch in m <sup>3</sup> | 18.407 | 19.063 | 18.722 | 21.725 |
| pro Berechnungstag in m <sup>3</sup>            | 0,2    | 0,2    | 0,2    | 0,2    |



Abbildung 16

Der Wasserverbrauch lag 2024 bei 18,72 Mio. Litern und 2025 bei 21,73 Mio. Litern, was einen Anstieg von 3,01 Mio. Litern bedeutet – etwa 20.100 gefüllte Badewannen (bei einer Füllmenge

von 150 l pro Badewanne). Der relative Wasserverbrauch pro Berechnungstag bleibt weiterhin bei 0,2 m<sup>3</sup>/Berechnungstag.

### 5.2.3 Verbrauchsmaterialien der LWL-Klinik Paderborn

Die Zentrale Einkaufskoordination (ZEK) des LWL ist für die Vergabe von Leistungen und den Abschluss von Rahmenverträgen zuständig. Diese Verträge bündeln den Bedarf mehrerer LWL-Einrichtungen und fördern so eine effizientere und nachhaltigere Ressourcennutzung. Alle Dienststellen und Einrichtungen des LWL sind verpflichtet, ihren Bedarf über die ZEK zu melden und die Verträge zu nutzen.



| Verbrauchsmaterialien der LWL-Klinik Paderborn |           |           |           |           |
|------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|                                                | 2022      | 2023      | 2024      | 2025      |
| Kopierpapier<br>(in Pack)                      | 1.030.000 | 1.000.000 | 1.123.750 | 1.065.000 |
| Flüssigseife<br>(in Liter)                     | 874       | 1.975     | 991       | 1.032     |
| Flächendesinfektionsmittel<br>(in Stück)       | 43.680    | 37.760    | 49.840    | 55.640    |
| Reinigungsmittel – flüssig (in<br>Liter)       | 459       | 457       | 577       | 621       |
| Reinigungsmittel – fest<br>(in kg)             | 2.343     | 2.316     | 4.990     | 3.138     |
| Einweghandschuhe<br>(in Stück)                 | 614.680   | 493.900   | 653.238   | 667.180   |
| Inkontinenzmittel<br>(in Stück)                | 17.205    | 17.913    | 15.951    | 11.877    |

### 5.2.4 Abfallbilanz der LWL-Klinik Paderborn

Alle im Klinikum anfallenden Abfallfraktionen werden getrennt gesammelt. Soweit erforderlich, werden die Abfälle vor Ort verdichtet und anschließend durch beauftragte Entsorgungsfachbetriebe entsprechend den geltenden rechtlichen Vorgaben verwertet oder entsorgt. Weiterhin gibt es die kommunale Vorgabe, dass die LWL-Klinik Paderborn ihre Abfälle an eine durch das Bundesland bestimmte Entsorgungsanlage übergeben muss. Außerdem wird

eine Abfallbilanz aller anfallenden Abfälle erstellt, welche wiederum einer ständigen Überprüfung hinsichtlich möglicher Vermeidungs- und Verwertungspotenziale unterliegt. Für die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung der verschiedenen Abfälle, ist ein Sammelsystem eingerichtet, dafür sind zugehörige Sammelbehälter vorhanden. Damit dies weiterhin nachhaltig durchgeführt wird, wurde ein Entsorgungskonzept erstellt. Außerdem werden die Mitarbeitenden regelmäßig bezüglich der Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und ordnungsgemäßen Entsorgung geschult. Durch das Führen von Nachweisen über die Durchführung der Entsorgung bzw. Verwertung belegen wir jederzeit die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Wir beauftragen ausschließlich zugelassene Entsorgungsfachbetriebe. Die Zulassung prüfen wir vor der Beauftragung.

| <b>Abfallbilanz der LWL-Klinik Paderborn</b>      |                |                      |             |             |             |             |
|---------------------------------------------------|----------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                                   | <b>Einheit</b> | <b>AVV-Schlüssel</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> | <b>2025</b> |
| Gemischte Siedlungsabfälle                        | t              | 20 03 01             | 126,72      | 126,72      | 126,72      | 126,72      |
| Biologische abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle | t              | 20 01 08             | 47,52       | 56,81       | 59,4        | 57,53       |
| Sperrmüll                                         | t              | 20 03 07             | 10          | 12          | 10          | 10,46       |
| Fettabscheider                                    | t              | 19 08 09             | 2,79        | 2,79        | 4,65        | 1,85        |
| Papier und Pappe                                  | t              | 15 01 01             | 79,2        | 79,2        | 79,2        | 79,2        |
| Bauschutt                                         | t              | 17 01 07             | 6,5         | 10,3        | 20          | 0           |
| Eisen und Stahl                                   | t              | 17 04 05             | 0,5         | 1           | 2           | 3           |
| Aktenvernichtung                                  | t              | 20 01 01             | 1,98        | 1,98        | 3,04        | 0,39        |
| Gemischte Verpackungen                            | t              | 15 01 06             | 35,64       | 35,64       | 35,64       | 36,64       |
| Elektronikschrott                                 | t              | 16 02 14             | 1,6         | 0,8         | 6           | 0,63        |
| Glas                                              | t              | 17 02 02             | 7,92        | 7,92        | 7,92        | 7,92        |
| Leuchtstoffröhren                                 | t              | 20 01 21*            | 0,04        | 0,04        | 0,02        | 0,02        |
| Batterien                                         | t              | 20 01 33*            | 0,04        | 0,08        | 0,08        | 0           |
| <b>Gesamtvolumen</b>                              | t              |                      | 320,45      | 335,28      | 354,67      | 324,36      |

\* g. A. = gefährlicher Abfall

### 5.2.5 Fuhrpark der LWL-Klinik Paderborn

Ein weiterer Teil unserer Emissionen stammt aus unserem Fuhrpark. Im Jahr 2025 betrugen die Dieserverbräuche 1.662 Liter und die Benzinverbräuche 13.944 Liter. Somit konnte der



Dieserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 60 % reduziert werden. Der Benzinverbrauch ist hingegen um 42 % gestiegen. Der Gesamtkraftstoffverbrauch ist daher um 12 % gestiegen. Dies lässt sich unter anderem auf den Ausbau des Fahrzeugbestandes im Wohnverbund erklären. Durch die derzeit laufende Elektrifizierung des Fuhrparkes wird der Verbrauch an Kraftstoff in den kommenden Jahren jedoch eher sinken.

| <b>Kraftstoffverbrauch der LWL-Klinik Paderborn</b> |               |               |               |               |
|-----------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                     | <b>2022</b>   | <b>2023</b>   | <b>2024</b>   | <b>2025</b>   |
| Diesel in Liter                                     | 3.875         | 3.957         | 4.176         | 1.662         |
| Diesel in kWh <sup>1</sup>                          | 38.595        | 39.412        | 41.595        | 16.554        |
| Benzin in Liter                                     | 9.373         | 9.270         | 9.804         | 13.944        |
| Benzin in kWh <sup>1</sup>                          | 84.544        | 83.615        | 88.433        | 125.775       |
| <b>Gesamt in Liter</b>                              | <b>13.248</b> | <b>13.227</b> | <b>13.980</b> | <b>15.606</b> |

<sup>1</sup>Umrechnungsfaktoren siehe Anhang

Der Gesamtverbrauch für das Jahr 2025 entspricht einer CO<sub>2</sub>-Emission von 49.465 kg CO<sub>2</sub>.

Unsere innenstädtische Lage bietet eine gute Erreichbarkeit und eine Verbindung zu den umliegenden Gemeinden. Aufgrund dessen wollen wir nicht nur die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel fördern, sondern auch die Zweiradmobilität sowohl im dienstlichen als auch im privaten Umfeld. Damit möchten wir eine Entlastung des Verkehrs erzielen. Diese Verkehrsentslastung kommt damit nicht nur der Notfallversorgung, sondern auch der Umwelt zugute.

## 5.2.6 Biologische Vielfalt der LWL-Klinik Paderborn

### Biologische Vielfalt

| <b>Biologische Vielfalt der LWL-Klinik Paderborn</b>                     |                                |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
|                                                                          | <b>Fläche in m<sup>2</sup></b> |
| Grundstückgröße                                                          | 26.598                         |
| Versiegelte Fläche                                                       | 15.654                         |
| Anteil versiegelter Fläche zur Grundstücksfläche                         | 55 %                           |
| Parkähnliche Fläche (naturnahe Fläche)                                   | 13.084                         |
| Anteil der parkähnlichen Fläche (naturnahe Fläche) zur Grundstücksfläche | 45 %                           |

Der Klinikpark mit einer angrenzenden Gartenfläche, die zur Bepflanzung und Kultivierung von Pflanzen genutzt wird, bietet Erholungsflächen für Patient: innen, Besucher: innen und Mitarbeitende. Durch eine gezielte, klimaangepasste und standortgerechte Bepflanzung wird versucht, die Bedürfnisse der Natur und der Menschen in Einklang zu bringen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Biodiversität zu erhalten und zu fördern, was wiederum positive Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und das Wohlbefinden aller Beteiligten hat.

## 6 Unsere Umweltziele und unser Umweltprogramm

Zur Umsetzung unserer Umweltziele und -maßnahmen haben wir spezielle Umweltleitlinien in unserer Umweltpolitik festgelegt, die mit unserem Leitbild und den Unternehmenszielen in Einklang stehen. Diese werden zentral über den LWL-Träger an die Kliniken weitergegeben.

### 6.1 Umweltziele

| Nr. | Ziel-datum | Umweltziel/<br>Handlungsfeld                                                                                                            | Maßnahme                                                                           | Status        |
|-----|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1   | laufend    | Stromeinsparung in Höhe von 10%                                                                                                         | Energieeffiziente Neuanschaffungen, kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung | laufend       |
| 2   | 31.12.2027 | Ausbau der E-Ladesäulen für den Fuhrpark der Klinik zur Unterstützung der Elektromobilität im Fuhrpark. Von 1 auf 2 Ladesäulen ausbauen | Bau von E-Ladesäulen                                                               | abgeschlossen |
| 3   | 31.12.2026 | Reduzierung von Lebensmittelverschwendung (Nassmüll auf das Maß von Gütersloh)                                                          | Bestellsystem über SAP                                                             | laufend       |
| 4   | 31.12.2030 | Elektrifizierung des Fuhrparks auf 50 % der Flotte                                                                                      | Beschaffung von E-Autos                                                            | laufend       |
| 5   | 31.12.2025 | Anschaffung von Abfall-Trennsystemen in allen Bereichen zur Steigerung der Recyclingquote und Reduzierung des Restmülls.                | Beschaffung von Trennsystemen und Implementierung eines neuen Abfallplans.         | abgeschlossen |

| <b>Nr.</b> | <b>Ziel-<br/>datum</b> | <b>Umweltziel/<br/>Handlungsfeld</b>                       | <b>Maßnahme</b>                                                  | <b>Status</b>   |
|------------|------------------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>6</b>   | 31.12.2025             | Einführung eines neuen Prozesses zur Gefahrstofferrfassung | Erstellung, Einführung und Kommunikation des neuen Prozesses     | abgeschlossen   |
| <b>7</b>   | 31.12.2026             | Ausbau der Umweltkommunikation                             | Einführung eines Newsletters                                     | in Vorbereitung |
| <b>8</b>   | 31.12.2027             | Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien               | Prüfung der Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Gelände | laufend         |

## 7 Ansprechpartner

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens sind die Umweltmanagementbeauftragten die ersten Ansprechpartner:

David Bünermann  
Tel: 05241 502-2177  
emas.gt@lwl.org

David Schulte-Döinghaus  
Tel: 0160 5366546  
emas.gt@lwl.org

## 8 Fotonachweise

| <b>Seite</b> | <b>Beschreibung</b>  | <b>Quelle</b>        |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Titelseite   | Titelbild            | LWL                  |
| 6            | Park                 | LWL/Dresmann         |
| 6            | Haus                 | LWL                  |
| 7            | Bus                  | Stadtwerke Gütersloh |
| 14           | Essen                | LWL-Klinik Paderborn |
| 14           | Photovoltaik         | LWL/Sallermann       |
| 14           | Rehe                 | LWL/Sallermann       |
| 14           | Mitarbeitende        | LWL/Sallermann       |
| 14           | E-Auto               | LWL/Haslauer         |
| 20           | Luftaufnahme Haus 64 | LWL/Dresmann         |

## Anhang

### Anhang 1: Heiz- und Brennwerte

| Energieträger                 | Heiz-/Brennwert | Standardeinheit | kWh/Standardeinheit | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  | 2025  |
|-------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| PV, erzeugter Strom           |                 | kWh             | kWh                 | 1,00  | 1,00  | 1,00  | 1,00  | 1,00  |
| Strombezug, Ökostrom          |                 | kWh             | kWh                 | 1,00  | 1,00  | 1,00  | 1,00  | 1,00  |
| Erdgas                        | Brennwert       | m <sup>3</sup>  | kWh/m <sup>3</sup>  | 10,78 | 10,78 | 10,78 | 10,78 | 10,78 |
| Heizöl                        | Brennwert       | l               | kWh/l               | 10,60 | 10,60 | 10,60 | 10,60 | 10,60 |
| Diesel/Heizöl für Notstrom    | Elektrisch/VKA  | l               | kWh/l               | 5,00  | 5,00  | 5,00  | 5,00  | 5,00  |
| Dieselmotortreibstoffe        | Heizwert        | l               | kWh/l               | 9,96  | 9,96  | 9,96  | 9,96  | 9,96  |
| Ottomotortreibstoffe (Benzin) | Heizwert        | l               | kWh/l               | 9,02  | 9,02  | 9,02  | 9,02  | 9,02  |

Tabelle 1: Quelle: Umweltbundesamt

### Anhang 2: Emissionsfaktoren

#### Faktoren für die Berechnung energiebedingter Treibhausgasemissionen

| Energieträger                 | Einheit                  | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  | 2025  |
|-------------------------------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| PV, Eigenverbrauch            | kg CO <sub>2</sub> e/kWh | -     | -     | -     | -     | -     |
| Strombezug, Ökostrom          | kg CO <sub>2</sub> e/kWh | 0,023 | 0,025 | 0,025 | 0,024 | 0,004 |
| Erdgas                        | kg CO <sub>2</sub> e/kWh | 0,241 | 0,244 | 0,257 | 0,252 | 0,219 |
| Heizöl                        | kg CO <sub>2</sub> e/kWh | 0,313 | 0,313 | 0,313 | 0,313 | 0,313 |
| Dieselmotortreibstoffe        | kg CO <sub>2</sub> e/kWh | 0,342 | 0,342 | 0,342 | 0,342 | 0,355 |
| Ottomotortreibstoffe (Benzin) | kg CO <sub>2</sub> e/kWh | 0,336 | 0,336 | 0,336 | 0,336 | 0,347 |

Tabelle 2: Quelle: Umweltbundesamt

## GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Krankenhäuser (NACE-Code: 86.1) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort der Organisation

**LWL-Klinik Paderborn**

Agathastraße 1

33098 Paderborn

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 14.07.2026

Ort, Datum

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bernhard Schwager', written over a horizontal line.

Bernhard Schwager  
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)